

Geschäftstätigkeit

Die Weltbank stellt Ländern, die keinen oder nur zu ungünstigen Konditionen Zugang zu den internationalen Märkten haben, Mittel zu günstigen Zinsen, zinslos oder in Form von Zuschüssen zur Verfügung.

Finanzierung Kreditvergabe Beratung

Die Weltbank ist nur einer von vielen Anbietern, die Entwicklungsländern Finanzmittel zur Verfügung stellen; ihre Finanzierungen machen 7 Prozent der Kapitalflüsse aus. Der Rest, rund 93 Prozent, stammt aus einer Vielzahl von Quellen, von denen Investitionen des privaten Sektors sowie bilaterale Mittel und Darlehen den Löwenanteil stellen. In den letzten beiden Jahrzehnten sind die staatlichen Ausgaben gesunken, die privaten dagegen gestiegen. Dennoch sind die Gelder auch im privaten Sektor vor allem in Zeiten des konjunkturellen Abschwungs begrenzt und für die ärmsten Länder praktisch nicht verfügbar.

Entwicklung finanzieren

Die Weltbank finanziert Projekte zum Abbau der Armut und zum Erreichen der Millennium-Entwicklungsziele auf unterschiedliche Weise. Unter anderem gewähren beispielsweise die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD) Darlehen und die [Internationale Entwicklungsorganisation \(IDA\)](#) Kredite und Zuschüsse. Ferner existieren einige weitere Zuschussmechanismen. *Die Art der Finanzierung, die einem Entwicklungsland zugänglich ist, richtet sich nach dem Grad der Bedürftigkeit.*

Die IBRD, deren Bonität mit dem bestmöglichen Rating AAA bewertet ist, wird über den Verkauf von [Weltbank-Anleihen](#) finanziert. Im Geschäftsjahr 2002 wurden auf diese Weise 23 Milliarden US-Dollar an den Finanzmärkten aufgenommen. Anders als ein Finanzinstitut strebt die Weltbank bei ihrer Arbeit jedoch nicht nach Gewinnmaximierung; vielmehr nutzt sie ihre erstklassige Bonität, um die niedrigen Zinsen, die sie bezahlt, an die Entwicklungsländer weiterzugeben, die von ihr Darlehen erhalten.

Kreditnehmer der IBRD. Zu dieser Gruppe gehören im Allgemeinen Länder mit mittlerem Einkommen. Die IBRD bietet Ländern mit einem Pro-Kopf-Einkommen von unter 5185 US-Dollar Darlehen zu marktähnlichen Konditionen, aber mit längeren Laufzeiten an. Diese Kreditnehmer haben in der Regel einen gewissen Zugang zu privaten Kapitalmärkten. Die Bank erleichtert im Wesentlichen den Zugang zu Kapital in größerem Umfang – bei günstigeren Konditionen, längeren Laufzeiten und nachhaltiger als der Markt.

- ▶ ***Fünfundsiebzig Prozent der Ärmsten der Welt, die von weniger als 1 US-Dollar pro Tag leben, leben in Ländern, die Darlehen von der IBRD erhalten.***

Das von Regierungen geliehene Geld muss für bestimmte Programme verwendet werden, beispielsweise für den Abbau der Armut, die Bereitstellung sozialer Dienstleistungen, den Umweltschutz oder das Wirtschaftswachstum. Länder, die Darlehen von der IBRD erhalten, haben mehr Zeit für die Rückzahlung als bei Krediten von einer Geschäftsbank, und zwar 15 bis 20 Jahre bei drei bis fünf tilgungsfreien Jahren, bevor sie mit der Rückzahlung des Kreditbetrags beginnen. Im Geschäftsjahr 2002 finanzierte die IBRD 96 Projekte in 40 Ländern mit Krediten im Gesamtvolumen von 11,5 Milliarden US-Dollar. IBRD-Darlehen (und IDA-Kredite) werden in der Regel durch kreditfremde Leistungen ergänzt, um eine möglichst effektive Verwendung der Gelder zu gewährleisten.

Zinsfreie Darlehen der IDA sind bei zehn tilgungsfreien Jahren innerhalb von 35 bis 40 Jahren zurückzuzahlen. Während die IDA traditionell vor allem zinslose Kredite gewährt, bietet sie den ärmsten Ländern zunehmend auch Zuschüsse an. Um ein Anrecht auf IDA-Hilfen zu haben, darf ein Land derzeit ein Bruttovolkseinkommen von nicht mehr als 875 US-Dollar pro Kopf aufweisen.

Die IDA wird von einer Gruppe von Geldgebern finanziert, die alle drei Jahre tagen, um über die Höhe der zur Finanzierung des künftigen Kreditprogramms der IDA benötigten neuen Mittel zu entscheiden und um die Politik und Prioritäten bei der Kreditvergabe zu erörtern. Im Geschäftsjahr 2002 finanzierte die IDA 133 Projekte in 62 Ländern mit geringem Einkommen mit 8,1 Milliarden US-Dollar.

Nach der jüngsten Auffüllung der IDA stehen armen Ländern für den Dreijahres-Zeitraum, der am 1. Juli 2002 begann, nun 23 Milliarden US-Dollar zur Verfügung. Die Geldgeber beschlossen ferner, dass mehr Mittel für die Gewährung von Zuschüssen verwendet werden sollen.

- ▶ ***Künftig werden 18 bis 21 Prozent der IDA-Mittel für Zuschüsse verwendet.***

IDA-Kredite und -Zuschüsse machen rund ein Viertel der finanziellen Hilfen der Weltbank aus. Abgesehen von den IDA-Mitteln, wird nur ein sehr geringer Teil der Einkünfte der Weltbank von ihren Mitgliedsländern zur Verfügung gestellt. Von den Mitteln der IBRD stammen 5 Prozent aus den Zeichnungen der reichen Länder, die im Zuge des Beitritts zur Weltbank bezahlt wurden.

Durch **Kofinanzierung kann die Weltbank mit Hilfe ihrer eigenen Ressourcen** zusätzliche Finanzierungsmittel beschaffen, die den Empfängerländern häufig als zinslose Darlehen oder als Zuschüsse zugute kommen.

[Kofinanzierungsmechanismen und Treuhandfonds](#) werden Projekten durch Partnerschaften zugänglich gemacht. Der Begriff Kofinanzierung umschreibt Mittel, die von offiziellen bilateralen Partnern, multilateralen Partnern, Anbietern von Exportkrediten oder von privater Seite für bestimmte von der Weltbank finanzierte Projekte zugesagt werden.

► **Im Geschäftsjahr wurden die Finanzierungsmittel von IBRD und IDA in Höhe von 19,5 Milliarden US-Dollar durch 4,7 Milliarden Dollar aus anderen Quellen ergänzt.**

Mit der [Entschuldungsinitiative zugunsten der ärmsten Entwicklungsländer \(HIPC-Initiative\)](#), die im Jahr 1996 von der Weltbank und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) ins Leben gerufen wurde, wurde erstmals auf internationaler Bühne auf das Problem der Verschuldung reagiert. Durch die Initiative wurde der Schuldenstand einiger Länder verringert, so dass diese die durch den Wegfall von Zins- und Tilgungszahlungen eingesparten Mittel nun für soziale Dienstleistungen verwenden können.

► **Bis September 2002 hatten 26 Länder den Entscheidungspunkt gemäß der erweiterten HIPC-Initiative erreicht; ihnen wird nun mit der Zeit ein Schuldenerlass von über 40 Milliarden US-Dollar gewährt.**

So werden Darlehen vergeben

Die Weltbank bietet zwei grundlegende Arten von Darlehen an: Die einen sind Investitionsdarlehen für Waren, Arbeiten und Dienstleistungen zur Unterstützung von Projekten zur wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung in einer Vielzahl von Sektoren. Die anderen sind Anpassungskredite, schnell verfügbare Mittel zur Unterstützung politischer und institutioneller Reformen. Siehe auch [Wohin die Mittel im Jahr 2002 flossen](#).

Sobald der Kreditnehmer ein mögliches Projekt ermittelt und plant, prüft die Bank die Tauglichkeit und Durchführbarkeit. Im Zuge der Darlehensverhandlungen einigen sich die Weltbank und der Kreditnehmer auf das Entwicklungsziel, die einzelnen Komponenten, die angestrebten Ergebnisse, die Leistungskennzahlen, einen Umsetzungsplan und einen Zeitplan für die Auszahlung der Darlehen. Sobald die Weltbank das Darlehen genehmigt und es wirksam wird, setzt der Kreditnehmer das Projekt oder Programm gemäß den mit der Bank vereinbarten Bedingungen um.

Die Bank überwacht die Verwendung jedes Darlehens und evaluiert die Ergebnisse. Drei Viertel der ausstehenden Darlehen werden von Länderdirektoren verwaltet, die fernab vom Washingtoner Hauptsitz der Weltbank tätig sind. Annähernd 30 Prozent des Weltbank-Stabes arbeiten in den weltweit fast 100 Länderbüros.

Geregelt werden sämtliche Darlehen durch die [operativen Richtlinien der Weltbank](#), die sicherstellen sollen, dass von der Bank finanzierte Vorhaben wirtschaftlich, finanziell und sozial sowie aus Sicht des Umweltschutzes tragbar sind. Treuhand-Richtlinien und Verfahrensvorschriften regeln die Verwendung projektbezogener Mittel, insbesondere solcher zur Beschaffung von Waren und Dienstleistungen. [Schutzmaßnahmen](#) helfen, unbeabsichtigte negative Auswirkungen auf Dritte und die Umwelt zu vermeiden. (Nähere Informationen können von der [Rechtsabteilung](#) sowie vom [ESSD-Beratungsdienst \(Environmentally and Socially Sustainable Development\)](#) der Weltbank angefordert werden.)

Genehmigungsfähig sind nur Weltbank-Projekte, die nachweislich weder Mensch noch Umwelt schaden. Neben der [Umweltbewertung](#), die von allen Projekten durchgeführt wird, verfügt die Bank über offizielle Richtlinien zum Schutz natürlicher Habitate, zur Schädlingsbekämpfung, zum Schutz von Kulturgütern, zum Schutz vor Zwangsumsiedlung, zum Schutz indigener Völker, zum Schutz der Wälder, zur Sicherheit von Dämmen sowie zu Projekten in internationalen Gewässern und umstrittenen Gebieten.

Die Richtlinien sind zahlreich, werden intensiv überprüft und streng überwacht. Die Überprüfung der Richtlinien beinhaltet Konsultationen mit externen Stellen. Derzeit werden beispielsweise folgende Richtlinien überprüft, zu denen Entwürfe online verfügbar sind und die im Internet zur Diskussion gestellt werden:

- [Anpassungskredite](#)
- [Bergbau-, Öl- und Gasindustrie](#)

Die Mitglieder der Bank haben eine neue [Publizitätsrichtlinie](#) gebilligt, nach der es der Bank nun gestattet ist, eine Vielzahl von Dokumenten der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, darunter projektbezogene Dokumente, Zusammenfassungen des Vorsitzenden über Erörterungen von Länderhilfsstrategien (CAS) und Sektorstrategiepapieren (SSP) im Direktorium.

Analyse- und Beratungsdienste

Während die Weltbank vor allem als Finanzier bekannt ist, ist eine ihrer wichtigsten Aufgaben die Bereitstellung von Analyse- und Beratungsdiensten, deren Zweck darin besteht, dauerhafte Verbesserungen auf politischer Ebene zu erzielen.

Die Development Economics Group (Gruppe für Entwicklungsökonomie) der Weltbank führt unter der Leitung des Chefökonomien die [Forschungsarbeiten](#) durch, welche die Bank bei ihrer Tätigkeit über allgemeine Themen wie Umwelt, Armut, Handel und Globalisierung informiert.

In jedem Land führen Bank-Mitarbeiter Wirtschaftsanalysen durch, welche die Grundlage für einen Großteil der Programme in dem Land bilden. Diese sog. [Economic and Sector Work \(ESW\)](#), also die analytische Arbeit in den

Ländern, wendet sich den wirtschaftlichen Aussichten, etwa im Banken- oder Finanzsektor, sowie Problemen in Zusammenhang mit dem Handel, der Armut oder den sozialen Sicherungsnetzen zu. Folgende Analysen der Bank sind verfügbar:

- [Armutsbewertungen](#)
- [Analysen der öffentlichen Ausgaben](#)
- [Country Economic Memoranda](#) (landesspezifische Wirtschaftsmemoranda)
- [Social and Structural Reviews](#) (Berichte zur Sozial- und Strukturpolitik)
- [Sektorberichte](#)
- [Weitergabe von Wissen](#)

Aufbau von Kapazitäten

Die Kapazitäten innerhalb der Länder zu stärken, um Programme zum Armutsabbau zu unterstützen, ist eine wesentliche, wenngleich weniger bekannte Aufgabe der Bank. Ein wachsender Anteil der Ressourcen wird für diesen Bereich verwendet, da er sich als entscheidend für dauerhafte Erfolge erwiesen hat. Für diese Bemühungen, die als [Weitergabe von Wissen](#) bezeichnet werden, ist das [World Bank Institute \(WBI\)](#) zuständig, das Programme zur Förderung der Fähigkeiten und der Entwicklung von Klienten, Mitarbeitern und Partnern auflegt. Diese Programme bestehen nicht allein aus Kursen, sondern auch aus politischen Konsultationen, Partnerschaften mit Schulungs- und Forschungsinstitutionen in aller Welt sowie der Einrichtung und Unterstützung von Wissensnetzwerken zum Thema internationale Entwicklung. Das WBI ist die Heimstatt eines der weitläufigsten [Fernlernnetzwerke](#) der Welt. Die [Beratungsdienste](#) stellen Informationen und Wissen themenorientiert bereit – sei es zur ökologisch und sozial nachhaltigen Entwicklung, zu Gesundheits-, Ernährungs- und Bevölkerungsfragen oder zum Finanzsektor, zum Recht oder zur Justiz. Bisweilen stehen sogenannte *Toolkits* zur Verfügung, die von Entwicklungshelfern genutzt werden können, etwa für das Projektdesign, zur Verwaltung und Überwachung, mit Blick auf rechtliche, finanzielle und beschaffungstechnische Anforderungen, in Zusammenhang mit Fragen der Gleichberechtigung, Nahrung und Ernährung sowie zum Schutz vor Umsiedlung.